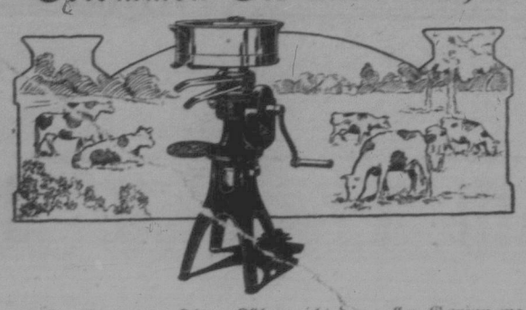
Bekommen Sie allen Rahm



Sie können von Ihren Kühen nicht den vollen Gewinn machen, wenn Sie nicht einen Separator haben, der die Milch genau abrahmt. Warum entschließen Sie sich nicht jetzt, sofort einen Primrose oder Lily Rahmseparator zukaufen. Wenn dann Ihre Zahlungen, die Sie für den Rahm bekommen, nicht hoch genug sind, können Sie sicher annehmen, daß der Grund an Ihren Kühen und nicht am Separator gelegen ist.

Der Präsident der Iowa Federation der Cow Testing Associations sagt, daß von allen Separatoren, die in seiner Vereinigung benutzt werden, der Primrose am besten abrahmt. Er läßt nur einen oder zwei Tropfen Rahm in einer Gallone abgerahmter Milch. Der Lily rahmt ebenso gut ab. Keiner von beiden verschwendet Rahm. Jetzt, wenn Preise für alle Produkte so hoch sind, wäre es fast ein Verbrechen, Rahm zu verschwenden.

Es ist wohl wahr, Sie können Separatoren für weniger Geld kaufen. Aber Sie können keinen Separator kaufen, der besser und genauer abrahmt, der leichter läuft, oder einen, der für eine längere Zeit so rein abrahmt. Zögern Sie nicht länger. Je länger Sie den Ankauf eines Primrose oder Lily Separators aufschieben, desto mehr verlieren Sie. Schreiben Sie uns eine Karte und verlangen Sie einen Katalog und nähere Informationen.

International Harvester Company of Canada, Ltd.

Zweighäuser:

West: Brandon, Man., Calgary, Alta., Edmonton, Alta., Estevan, Sask., Lethbridge, Alta., N. Battleford, Sask., Regina, Sask., Saskatoon, Sask., Winnipeg, Man., Yorkton, Sask.

Ost: Hamilton, Ont., London, Ont., Montreal, Que., Ottawa, Ont., Quebec, Que., St. John, N.B.

Mitteilungen unserer Leser

Saskatoon, Sask., im März.

Werte Redaktion!

Es wird für den Courier und die Courierleser etwas Neues sein, einen Bericht von Saskatoon zu lesen. Zu berichten wäre, daß Herr Peter P. Benner aus Clarks Crossing sich mit Frl. Agathe Bergen von Waldheim, Sask., verheiraten wird. Das Wetter ist hier sehr günstig und angenehm. In Saskatoon ist der Geschäftsgang etwas langsam, doch wird erwartet, daß sich in der nächsten Zeit das Geschäft etwas heben wird.

Mit bestem Gruß an alle Freunde und Bekannten. Ein Leser.

Silberfeld, Sask., im März.

Werter Courier!

Ich bin erst ein neuer Leser des Courier und will schon jetzt versuchen, etwas von Silberfeld zu berichten.

Wir hatten hier nur vier Monate Winter, und dies ist hierzulande sicherlich etwas ganz Neues. Am 14. Februar hatten wir eine Abendversammlung im Silberfelder Schulhause, und eine große Anzahl von Farmern hatten sich zu dieser Abendandacht eingefunden.

Herr Abraham Epp, Sekretär des Silberfelder Schuldistriktes, wohnte der in Regina abgehaltenen Schulvorsteherkonvention bei und berief am 10. März eine Versammlung im Schulhause ein, um einen Bericht über die Konvention abzulegen. Herr Epp gab uns einen ganz genauen Bericht von allen Einzelheiten, die auf der Konvention besprochen wurden, und wir sind ihm alle sehr dankbar für die gute Arbeit, die er für uns getan hat. In Zukunft werden wir jetzt wissen, wie wir uns zu verhalten haben.

Mit bestem Gruß an alle Leser
Ein Korrespondent von Silberfeld

Duval, Sask., im März.

Werte Redaktion!

Weil von unserer Gegend nicht viel im Courier berichtet wird, so will ich mich bemühen, einen kleinen Bericht an Ihre werte Zeitung einzusenden.

Wir hatten hier einen sehr strengen Winter, hoffen aber, einen schönen warmen Frühling zu bekommen.

Herr Reinhard Schulz und Frl. Susanna Schulz haben den Bund fürs Leben geschlossen. Meine besten Glückwünsche dem neuvermählten Paare.

Einliegend übensende ich Ihnen zwei Dollar für die Zeitung für das Jahr 1917. Entschuldigen Sie, bitte, daß ich meiner Pflicht erst so spät nachkomme.

Wünsche auf diesem Wege meinen Verwandten in Prussia, Sask., zu grüßen. Besonderen Gruß an meinen Verwandten Alex Ebel in Prussia, und ich bitte, ihm den Courier zu schicken, wenn er noch nicht ein Leser Ihrer Zeitung ist. Er soll dieses gute Blatt lesen. Ich kann kaum auf den Donnerstag warten, um die liebe Zeitung zu bekommen.

Mit besten Grüßen, verbleibe ich
Ihr, Johann Georg Jauck

Kincorth, Sask., im März.

Werter Courier!

Entschuldigen Sie, bitte, wenn ich schon wieder mit einem Berichte komme, aber ich lese den Courier sehr gerne und schreibe auch gerne Berichte für diese gute Zeitung. Vor allem danke ich für die prompte und regelmäßige Zusendung Ihrer geschätzten Zeitung.

Gestorben ist hier das Kind von Herrn und Frau John Eßlinger. Die Beerdigung fand am 17. Februar auf dem Ev. Kongregational Friedhofe statt. Pastor Emil G. Gerze von Medicine Hat leitete die Begräbnisfeier. Den Hinterbliebenen mein herzliches Beileid.

Am 15. März fand die Hochzeit des Herrn Benjamin Rußler mit Frl. Adelena Heer statt. Die Hochzeitsfeier fand im Hause des Herrn Davis Ilhard statt. Die Herren Gottfried Mueller und Herr Johann Heer und die Frauen Anna Kußler und Katherine Elhard fungierten als Trauzeugen. Pastor E. Bernstein vollzog den Trauakt. Es war eine sehr lustige Hochzeitsfeier, und die zahlreichen Hochzeitsgäste unterhielten sich auf das Beste. Ich wünsche dem jungen Paare alles irdische Glück.

Herr und Frau Gottlieb Heine wurden durch die Geburt eines stramnen Stammhalters hocherfreut. Mutter und Kind befinden sich sehr wohl.

Der Gesundheitszustand ist in dieser Gegend sehr gut.

Gruß an alle Leser
Adolph A. Anhorn

Größtes deutsches Wurstgeschäft in Zentral-Saskatchewan

Engros- und Kleinverkauf

Wir empfehlen unseren deutschen Kunden unsere schmackhaften Fleisch- und Wurstwaren. Erfahrene und geschickte Wurstmacher stellen täglich 28 verschiedene Sorten Würste her. Schinken, Speck und andere Fleischsorten stets frisch und immer vorrätig.

Preisliste auf Verlangen. Wir suchen überall Wiederverkäufer.

Wir kaufen Eier, Butter, Schweine und Geflügel.

EMPIRE MEAT MARKET, LTD.

263 — 2nd Ave., Süd. Saskatoon, Sask.

Der Tauchbootkrieg

London. — Während der mit dem 8. April zu Ende gegangenen Woche sind, wie eine heute abend ausgegebene offizielle Ankündigung besagt, siebzehn britische Kauffahrer von je mehr als 1600 Tonnen und zwei von je weniger als 1600 Tonnen durch Minen oder Tauchboote versenkt worden. Weiterhin wurden sechs Fischerfahrzeuge versenkt.

Vierzehn britische Kauffahrer wurden von Tauchbooten ohne Erfolg attackiert.

Rom, über London — Laut heutiger offizieller Bekanntgabe sind während der mit dem 8. April zu Ende gegangenen Woche fünf italienische Dampfer unter je 3000 Tonnen und zehn italienische Segelschiffe unter je 300 Tonnen versenkt worden. Ein Dampfer, der von einem Tauchboot attackiert wurde, entkam.

Washington. — Konsul Frost in Queenstown meldete gestern dem Staats-Departement, daß der britische Dampfer „Salmo", 1095 Tonnen, auf der Fahrt von Oporto nach Liverpool am 7. April 150 Meilen von West Blaskets infolge einer Explosion gesunken sei. Kein Torpedo oder Tauchboot wurde gesichtet. Ein norwegischer Hetzer büßte das Leben ein.

Ferner meldete Konsul Frost die Versenkung der norwegischen Barke „Marion" mit einem Amerikaner an Bord. Das Schiff wurde auf dem Wege nach Südamerika am 6. April durch Geschützfeuer versenkt. Niemand kam um. An Bord befand sich der Amerikaner Hutchinson, der mit andern Ueberlebenden nach Liverpool gebracht wurde.

Paris, 12. April. — Der spanische Dampfer „San Fulgencio" ist ohne Warnung versenkt worden. Die Mannschaft wurde gerettet und nach Nantes gebracht. Das Schiff hatte einen Gehalt von 1558 Tonnen. Die spanische Regierung soll wegen der Versenkung des Dampfers in Deutschland scharfen Protest eingelegt haben.

London. — Ein deutsches Tauchboot hat den griechischen Dampfer „Nestos" versenkt, der von New York aus mit Getreide unterwegs war, und ein Protest der griechischen Regierung ist zu erwarten. Der Dampfer umfaßte 4052 Tonnen.

Kopenhagen. — Der dänische Schooner „Linnemans" wurde im Atlantischen Ozean durch ein deutsches Tauchboot versenkt. Vier Mann kamen dabei um.

Washington. — In einem Kabelgramm von Konsul Gaffett aus Malaga wird dem Staatsdepartement gemeldet, daß der amerikanische Schooner Edwin R. Hunt von New York, der mit einer Besatzung von acht Mann von Cette nach New York unterwegs war, von einem Tauchboot am 7. April auf der Höhe von Kap Gata angegriffen wurde. Die Mannschaft gab das in Brand geratene Schiff auf, dessen Schicksal unbekannt ist. Die Mannschaft wurde von einem dänischen Schooner nach Amerika gebracht. Die Depesche besagt, daß die Mannschaft sich während des Feuers des Tauchbootes in die Boote flüchtete.

London, 19. April. — Von Christiania wird berichtet, daß der 1643 Tonnen umfassende norwegische Dampfer „Paris" versenkt worden sei.

Madrid, über Paris, 19. April. — Der spanische Dampfer „Tom Pom" ist ohne vorherige Warnung torpediert worden. Achtzehn Menschen haben ihr Leben eingebüßt.

Rom, 19. April. — Es ist offiziell bekannt gegeben worden, daß während der mit dem 15. April zu Ende gegangenen Woche 5 italienische Dampfer unter je 3,500 Tonnen und 2 Segelschiffe von je unter 160 Tonnen versenkt worden sind.

London. — Laut Bekanntmachung des Kriegsamtes ist das britische Hospitalschiff „Salta" am 10. April im englischen Kanal auf eine Mine gelaufen und gesunken. 250 Personen sind ertrunken.

Das britische Hospitalschiff Gloucester Castle ist am 30. März im englischen Kanal ohne Warnung torpediert worden.

Alle Verwundeten an Bord der Gloucester Castle sind gerettet. An Bord der Salta befanden sich keine Verwundeten.

Rheumatismus war qualvoll

Litt immer schreckliche Schmerzen, bis er „Fruit-a-tives" versuchte.

Mr. Lampson

Veron, Ont., 11. Nov. 1915.

„Ich litt für eine Anzahl von Jahren an Rheumatismus und qualvollen Schmerzen in meiner Seite und in meinem Rücken von Ueberanstrengung und schwerem Leben.

Als ich schon alle Hoffnung auf Heilung aufgab, riet mir ein Freund „Fruit-a-tives" zu versuchen. Gleich nach der ersten Schachtel verspürte ich Besserung und setzte das Einnehmen von „Fruit-a-tives" fort. Jetzt bin ich, dank Ihrer wunderbaren Medizin, wieder in der besten Gesundheit."

W. M. Lampson.

Wenn Sie — Leser dieser Zeitung — Nieren- oder Blatter-Schmerzen haben, oder von Rheumatismus oder Schmerzen in der Seite und im Rücken geplagt werden, oder einen schlechten Magen haben, versuchen Sie einmal „Fruit-a-tives". Diese wunderbare Obstmedizin wird Ihnen sehr gut tun, weil sie heilt, wenn alles andere versagt hat.

50c die Schachtel, 6 für $2.50. Probegröße 25c. Bei allen Händlern oder portofrei nach Empfang des Betrages von Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

Sichere Genesung für Kranke durch das wunderwirkende

Exanthematische-Heilmittel

(auch Baunscheidtismus genannt)

Erläuternde Zirkulare werden portofrei zugesandt. Nur einzig allein echt zu haben von

JOHN LINDEN

Spezial-Arzt und alleiniger Verfertiger der einzig echten reinen Exanthematischen Heimittel.

Office und Res.: 2808 Prospect Ave., S. E. Letter Drawer 396, **Cleveland, Ohio.**

Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

Kaiser ergreift Initiative in der Reformbewegung

Amsterdam. — Kaiser Wilhelm hat den Reichskanzler von Bethmann-Hollweg beauftragt, ihm bestimmte Vorschläge für die Reform des preußischen Wahlrechts zu unterbreiten, die nach Friedensschluß zur Ausführung kommen sollen. Ein offizielles Programm fügt noch hinzu, daß auch das Herrenhaus einer Reform unterzogen werden soll.

In seinem Erlaß erklärt der Kaiser, daß sich das deutsche Volk niemals so fest und einig gezeigt habe, wie in diesem Kriege. Das Bewußtsein, daß das Vaterland sich in einem Kampfe bitterer Selbstverteidigung befindet, habe eine wunderbare versöhnende Kraft ausgeübt. Trotz aller auf dem Schlachtfelde und daheim gebrachten Opfer sei das Volk fest entschlossen, alles für einen siegreichen Ausgang des Krieges einzusetzen.

Der nationale und soziale Geist haben einander verstanden und sich vereinigt und den Deutschen beständige Stärke verliehen. Sie hätten verstanden, daß die Errungenschaften jahrelangen Friedens des Kampfes wert seien. Die Ereignisse dieses Kampfes für die Existenz des Reiches leiteten mit großer Würde eine neue Zeit ein. Es sei die Sache des Reichskanzlers und Ministerpräsidenten von Preußen, in diesem Sinne das politische Leben des Volkes zu gestalten, und für ein freies und freudiges Zusammenarbeiten aller Mitglieder des Volkes zu wirken. Die Prinzipien, welche der Kanzler in dieser Hinsicht entwickelt habe, besäßen die Billigung des Kaisers.

Der Kaiser wünscht auf dem Wege weiter fortzuschreiten, welchen sein Großvater als König von Preußen mit Bezug auf die militärische Organisation und als deutscher Kaiser in der sozialen Reform einschlug und dadurch Verhältnisse schuf, durch die das deutsche Volk diese blutigen Zeiten überwinden werde. Die Aufrechterhaltung der Armee als ein wirkliches Volksheer und die wirtschaftliche Hebung aller Klassen sei von Anfang seiner Regierung sein Ziel gewesen. Da aber Millionen Deutsche im Felde stehen, müßten solche Reformen so lange hinausgeschoben werden, bis die Krieger heimkommen und sich daran beteiligen könnten.

In anbetracht der gigantischen Taten des ganzen Volkes erklärt der Kaiser, daß in Preußen kein Platz mehr für Klassenwahlen sei. Die Reform des preußischen Landtags und des innerpolitischen Lebens lägen ihm besonders am Herzen. Die vom Ministerpräsidenten einzubringende Vorlage soll eine direkte und geheime Wahl der Abgeordneten des Landtags vorsehen. Die Verdienste des Herrenhauses wurden von keinem König der Preußen unterschätzt. Doch werde dasselbe in Zukunft segensreicher wirken können, wenn ihm Angehörige verschiedener Klassen und Berufszweige angehören würden.

Kaiser Karl tritt ebenfalls für Reform ein.

London. — Eine Depesche aus Rom an den „Evening Star" meldet, daß Kaiser Karl von Oesterreich bald dem Beispiel Kaiser Wilhelms folgen und liberale innere Reformen für die Doppelmonarchie verkünden wird. Es heißt, daß den Hauptprovinzen Oesterreich-Ungarns, mit Einschluß von Triest, eine Art Selbstverwaltung gewährt werden wird.

Zar darf nicht mit der Zarin reden

London, 18. April. — In einem Bericht aus St. Petersburg heißt es, daß es dem früheren Zaren Nikolaus und der Zarin verboten worden ist, alleine miteinander zu reden, ausgenommen dann, wenn ein Beamter oder Wachmann zugegen ist. Der Korrespondent berichtet, daß dem früheren Kaiser drei Räume zur Bewohnung angewiesen worden sind. Die Wachmannschaft ist verstärkt worden, und infolge der Versuche, mit Außenstehenden in Verbindung zu treten, ist eine viel schärfere Beobachtung angeordnet worden.

Washington motiviert Bruch mit der Doppelmonarchie

Washington. — Die Bemühungen der Regierung der Ver. Staaten, den Bruch mit Oesterreich-Ungarn als eine Folge des Konfliktes mit Deutschland über den Tauchbootkrieg zu vermeiden, sind an der festen Haltung der Doppelmonarchie gescheitert. Die k. und k. Regierung hat die diplomatischen Beziehungen mit den Ver. Staaten abgebrochen und dem Geschäftsträger am Wiener Hofe, Herrn Joseph E. Grew, die Pässe zugestellt.

Man glaubt hier, daß dieser Schritt der Doppelmonarchie dem Drucke zuzuschreiben ist, den Deutschland auf seinen Bundesgenossen ausübte, und ist daher überzeugt, daß auch Bulgarien und die Türkei dem Beispiel Oesterreichs folgen werden und die Beziehungen zu Amerika abbrechen müssen.

(Inzwischen haben auch diese Mächte die diplomatischen Beziehungen mit den Ver. Staaten abgebrochen. — Anm. d. Red.)

Ob Oesterreich-Ungarn auch den nächsten Schritt tun und den Ver. Staaten den Krieg erklären wird, hängt von der Deutung ab, die man in Wien der Beschlagnahme der hier internierten österreichischen Schiffe beilegen wird. Diese Maßnahme wird zwar als eine rein polizeiliche bezeichnet, welcher nicht die Absicht einer Besitzergreifung zu Grunde liegt, doch könnte dieselbe, wie man zugibt, in Wien als Grund zu einer Kriegserklärung angesehen werden.

Im Staats-Department wußte man jetzt einer Woche, daß Oesterreich-Ungarn die Beziehungen abbrechen werde. Der Abbruch soll bereits auf der kaiserlichen Zusammenkunft im deutschen Großen Hauptquartier beschlossen worden sein, wie aus Mailand über London hierher berichtet wurde. Der hiesige Botschafter, Graf Tarnowski, hatte seit dem 6. April (Freitag) die Vollmacht von seiner Regierung, die diplomatischen Beziehungen abzubrechen und seine Pässe zu verlangen, falls der amerikanische Kongreß das Bestehen eines Kriegszustandes zwischen Deutschland und den Ver. Staaten bestätigen sollte.

Die amerikanischen Interessen in Oesterreich-Ungarn werden für die Dauer des Konfliktes von Spanien vertreten werden, während die Interessen der schwarz-gelben Monarchie in den Ver. Staaten von Schweden gewahrt werden. Da die amerikanische Botschaft in Wien auch die Interessen mehrerer Alliierter vertrat, müssen auch diese Vollmachten übertragen werden und zwar übernimmt Spanien die Vertretung Großbritanniens, die Schweiz die der französischen Republik, Italien und Rumäniens. Unter dem Abbruch der Beziehungen werden zahlreiche Kriegsgefangene Oesterreich-Ungarns zu leiden haben, deren sich die Vertreter der Ver. Staaten bisher erfolgreich angenommen haben.

Zwiedinek holt sich Pässe.

Baron Zwiedinek, der k. u. k. Geschäftsträger seit der Rückberufung Dumbas, erschien vor einigen Tagen im Staats-Department und erbat für sich und das Botschaftspersonal, einschließlich dem Grafen Tarnowski, die Pässe. Die 23 k. u. k. Konsuln in den Ver. Staaten werden gleichfalls abberufen werden. Mit dem Abbruch der Beziehungen zwischen Wien und Washington ist die direkte Verbindung mit Sofia und Konstantinopel unterbrochen, da das griechische Kabel nach Konstantinopel, die letzte Verkehrsmöglichkeit, die außer über Wien noch geblieben war, durchschnitten wurde.

In der Doppelmonarchie leben gegenwärtig 500 Amerikaner und etwa 2,000 naturalisierte Amerikaner von früher österreichischer oder ungarischer Staatsangehörigkeit, die zum Teil wohl auf die Rückreise nach den Ver. Staaten überhaupt verzichten dürften.

Beginne nicht verschiedene Arbeiten zur gleichen Zeit, Du zersplitterst sonst Deine Kraft.

The Standard Bank of Canada

Gegründet 1873 Gegründet

Autorisiertes Kapital $4,000,000.00 — Eingezahltes Kapital und Ueberschuß $7,052,140.68

Hauptoffice: Toronto, Ontario
18 Zweigstellen in Canada

Diese Bank ist von der Dominion-Regierung von Canada autorisiert, Depositen entgegenzunehmen.

Eine Sparkassen-Abteilung in Verbindung mit jedem Zweig.

Zweige in Saskatchewan: Bulyard, Kronau, Riceton, Goodwater, Maidstone, Waseca, Prussia, Estuary, Regina.

Zweige in Alberta: Calgary, Edmonton, Lamont, Mundare, Lethbridge, Drumheller.

Zweige in British Columbia: Vancouver.

Zweige in Manitoba: Winnipeg.

Allgemeine Bankgeschäfte werden ausgeführt

Regina Zweig (McCallum-Hill Gebäude) J. H. N. Morgan, Manager

Anleihen für Vieh

Die Union Bank of Canada ist bereit, gutstehenden Farmern Anleihen zum Ankauf von Vieh zu Zucht- oder Mastzwecken zu niedrigen Zinsen zu geben.

Es liegt im besten Interesse der Farmer, ihre Herden zu vergrößern. Besprechen Sie diese Sache mit dem lokalen Geschäftsführer der Bank.

UNION BANK OF CANADA

Eingezahltes Kapital $5,000,000.00
Total Vermögen über $109,000,000.00

O. F. Seeber, Manager.

Die Pionier Bank von Western Canada

The Merchants Bank of Canada

Gegründet 1864

Hauptbureau Montreal, Que.

Autorisiertes Kapital $10,000,000
Eingezahltes Kapital 7,000,000
Reserve-Fonds und nichtverteilte Gewinne 7,250,984

Allgemeine Bankgeschäfte werden ausgeführt

Die Bank macht Farmer und Rancher-Geschäfte zu einer Spezialität, und ist stets bestrebt, ein besseres und größeres Gemeindewesen aufbauen zu helfen.

Wenn Sie Ihre Geschäfte in der englischen Sprache nicht erledigen können, so schreiben Sie oder sprechen Sie deutsch. Unsere Bank hat zu Gunsten der deutschsprechenden Farmer einige deutschsprechende Beamten angestellt, die Sie in Ihrer Muttersprache bedienen werden.

Prelate Zweig — **Prussia Zweig**
W. G. Scott, Geschäftsführer — **M. A. S. Kenna,** Geschäftsführer

Türkei und Bulgarien brechen diplomatische Beziehungen mit den Vereinigten Staaten ab

New York, 17. April. — Eine Nachrichtenagentur meldet von Zürich wie folgt: Ein Bericht, der heute hier eingelaufen ist, besagt, daß die Türkei und Bulgarien formell die diplomatischen Beziehungen mit den Vereinigten Staaten abgebrochen haben.

Russischen Revolutionisten Benutzung deutscher Eisenbahnen gestattet

Kopenhagen, 18. April. — Russische Revolutionisten aus der Schweiz haben Stockholm erreicht, von wo aus sie sich nach St. Petersburg begeben werden. Die deutsche Regierung hatte ihnen die Erlaubnis gegeben, die Fahrt über Deutschland anzutreten. Es heißt, daß in Anerkennung hierfür eine gewisse Anzahl österreichischer und deutscher Zivilgefangene aus russischen Gefangenenlagern entlassen werden sollen.

Bergwerke von Lens unter Wasser gesetzt

New York, 18. April. — In einem Bericht der „United Preß" von der britischen Front heißt es: „Die Deutschen haben heute den Souchez-Fluß gedämmt und das Wasser in die Stadt Lens geleitet. Es werden große Explosionen wahrgenommen, die von der Vernichtung der Minenschaftmaschinen herrühren. Britische Beobachter, die in der Lage sind, den Feind genau bei der Arbeit zu sehen, sagen, es bestehe Grund zu der Annahme, daß die Deutschen in ihrem Zerstörungsplan im letzten Augenblicke zu der Maßnahme gegriffen hätten, das Wasser des Souchez-Flusses in die großen Untergrundgallerien von Frankreichs reichsten Kohlenbergwerken zu leiten. Der Korrespondent berichtet weiter, daß Lievin, ein Vorort von Lens, der von den Briten besetzt worden sei, von den Deutschen, ehe diese die Ortschaft aufgegeben hätten, vollständig zerstört worden sei. Die sich dortselbst befindenden großen Kohlenbergwerke seien mit Absicht vernichtet worden. Dem Bericht ist weiter angefügt, daß Lens infolge des britischen Einschließungsmanövers als für die Deutschen verloren gelte.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Außerordentliche Reformmaßnahmen

St. Petersburg, über London, 18. April. — Auf der Sitzung des Kongresses des Councils der Arbeiter- und Soldatendelegierten, die heute zu ihrem Schluß kam, wurden Resolutionen angenommen, welche die Abschaffung von Klassen und Titeln befürworten, wie auch die Aneignung von Ländereien, die bisjetzt der Krone, der Kirche und den Klöstern gehörten. Es wird in Vorschlag gebracht, die Ländereien dem Gebrauch der Landbewohner zur Verfügung zu stellen.

Gesucht zu sofortigem Antritt

kräftiger Junge im Alter von 15 oder 16 Jahren, der Lust hat, das Druckereigeschäft zu erlernen. Anzufragen während der Geschäftsstunden im „Courier", 1835 Halifax Straße, Regina.

Machen Sie schon jetzt Pläne für Ihren Garten!

Probieren Sie dies. — Lassen Sie sich zeigen: ein großes Paket Riesen-Stiefmütterchen, feine Mischung; feinste gemischte Sweetpeas; May King Salat; französische Frühstücks-Radieschen. — Für diese Anzeige und 10c senden wir Ihnen diese Auswahl in einem Umschlag, der für künftige Bestellungen mit 25c angerechnet wird. Gesamtwert 55c. — Portofrei für nur 10c. — Katalog frei. — Adresse: Dept. S.

HARRIS McFAYDEN COMPANY

Winnipeg — Farm-Samen Spezialisten — Manitoba

Pastor Königs Nervenstärker

ist ein vorzügliches Mittel bei:

Nervenzerrüttung, Gehirnqual, Schlaflosigkeit, Herzklopfen, Kraftverlust, Neuralgie etc.

Machen Sie einen Versuch damit, und überzeugen Sie sich.

Preis per Flasche $2.50 nebs 10c für Porto.

Nur zu haben bei:

THE STANDARD MEDICINE COMPANY

1522 11th Ave., Regina, Sask.